Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 1-4

Artikel: Theoretischi Wärk : (Uswahl)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178253

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

alti Tracht. Au die sölle ja wieder z'Ehre cho. Wivil meh müesse da ersch üsi Mundarte gschätzt und in Ehre ghalte wärde. Si si no läbig aber nümmeh so starch und bodeständig. Mier müeße zämestah für se zrette. Das isch praktische Heimatschutz und scho ne stife Bitz dervo. Und we mier üsne Mundartschriftsteller chönne hälfe, we mier ihri Wärk läsen und understütze, hei mier wider öppis guets Schwyzerisches ta. Und de überchömen au üsi Dichter no meh Muet und Yser und bald chönne mier säge: „Es geit wider vorwärts mit üsem liebe Schwyzerdütsch!"

(Us der „Meinrad Lienert-Gedenkschrift").

Allgemeini Wärk (Mit Literaturagabe).

Das schweizerische Idiotikon (Begr. Dr. Frd. Staub).

Von Greyerz Otto:

Die Mundartdichtung der deutschen Schweiz, 24, H.
(Die Schweiz im deutschen Geistesleben, Bd. 33).
Aus dem wissenschaftlichen Nachlaß von O. v. Greyerz
(von Dr. Walo von Greyerz und Prof. Dr. Baumgartner freundlich zur Verfügung gestellt).

Guggenbühl A. & Thürer G.: Schwyzer Meie, 1938, Schweizer-Spiegel B.

Lesezirkel Hottingen: Aus allen Gauen (Dicht. in den schweizerischen Mundarten) 1896, Zürich.
Schwyzerländli, 1915 (Mundarten und Trachte).

Sutermeister Otto: Schwizer-Dütsch, Sammlung (83 Hefte), O-F

Vogel Traugott: Schwizer Schnabelweid, 1938, Sr. 8.—

Für Jugetbüecher:

„Das gute Jugendbuch", Verz. des Schweiz. Buchhändler-Verein, 1934.
„Der Auslandschweizerjugend das gute Heimatbuch", Verz. 1936.

Fürs Theater:

„Dramatischer Wegweiser für die Dilettantenbühnen der deutschen Schweiz", F.

Theoretischi Wärk (Uswahl):

Baer Emil: Allemannisch, Die Rettung der eidg. Seele, 1936, Zürich. Schwizertütschi Volksschrift.

Guggenbühl Ad.: Warum nicht schweizerdeutsch?

Henzen W.: Mundart und Schriftsprache, 1938.